



Charlotte Link

Im Tal des Fuchses

Gelesen von Gudrun Landgrebe

Random House Audio 2012 • 6 CDs, ca. 430 min. • 19,99 •
Erwachsene • 978-3-8371-1539-0

2009: Ryan hat Schulden, über 20.000 Pfund. Weil er keinen anderen Ausweg sieht, beschließt er, eine Frau zu entführen und von ihrem Mann Lösegeld zu fordern. Die Wahl fällt eher zufällig auf Vanessa Willard, die nach einem Streit mit ihrem Mann Matthew allein auf dem Parkplatz zurückbleibt, während er mit dem Hund eine Runde dreht. Ryan überwältigt Vanessa, verschleppt sie in eine einsame Gegend, in der es als Kind eine Höhle entdeckt hat. Hier sperrt er Vanessa in eine Holzkiste, gibt ihr Nahrung und Wasser für eine Woche, dann will er das Lösegeld haben und ihrem Mann verraten, wo er sie finden kann.

Leider verläuft die Geschichte anders als geplant, denn Ryan wird noch am gleichen Tag wegen eines anderen Delikts festgenommen und zu einer Haftstrafe verurteilt. Täglich harrt er mit sich: Soll er seinem Anwalt von Vanessa erzählen und damit das Leben der jungen Frau retten? Oder wird ihm solch ein Geständnis nicht eine noch längere Haft einbringen, noch mehr unerträgliche Jahre im Gefängnis?

2012: Durch Zufall lernt die junge Jenna bei ihrer Freundin Alexia den attraktiven Matthew kennen. Sie verliebt sich in den schweigsamen Mann, der noch immer darunter leidet, dass seine Frau vor über 2 ½ Jahren spurlos verschwand. Auch wenn er sich ebenfalls zu Jenna hingezogen fühlt, steht die Erinnerung an Vanessa zwischen ihnen, da Matthew nicht loslassen kann, solange die Hoffnung besteht, dass Vanessa eines Tages zu ihm zurückkehrt.

In einer dritten Erzählebene lernt der Leser bzw. Hörer Nora kennen, eine junge Krankenschwester, die sich während seiner Haft mit Ryan angefreundet hat. Als er entlassen wird, nimmt sie ihn bei sich auf. Ryan ist dankbar und doch plagen ihn täglich Zweifel, vor allem als sich plötzlich Vorfälle ereignen, die den Verdacht aufkommen lassen, dass jemand weiß, was er Vanessa vor Jahren angetan hat. Oder ist es gar Vanessa selbst? Konnte sie sich damals aus der Kiste befreien und sinnt jetzt auf Rache?

Zu Beginn ist es ein wenig schwierig, die vielen Figuren auseinander zu halten, dass die Perspektive immer wieder wechselt, macht das nicht einfacher: Mal wird aus Ryans Sicht erzählt, mal aus Noras, mal ist Jenna die Ich-Erzählerin und mal wird auf ganz andere Figuren fokalisiert, die man zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht kennt und die auch für die weitere Handlung nicht von Bedeutung sind. Mit der Zeit erkennt man jedoch, wer wann spricht, und die Wechsel kommen meist an besonders interessanten Stellen, was die Spannung der Geschichte steigert.



Manchmal schweift die Haupthandlung zu sehr in Nebenhandlungen ab. Immer wieder werden neue Figuren eingeführt und ihre Probleme mit dem Job, dem Alltag, der Familie und ihren Beziehungen geschildert, so dass die Kriminalhandlung um Vanessa und die Frage, was mit ihr passiert ist, beinahe in Vergessenheit gerät. In diesen Szenen bekommt man dafür jedoch einen recht guten, lebensnahen Eindruck der Figuren, teilt beispielsweise Jennas Probleme mit dem in der Vergangenheit verhaftete Matthew, die ihrer Freundin und Kollegin Alexia, die mit vier Kindern trotzdem Karriere machen will und dafür Tag und Nacht schuftet, oder die von Ryan, der nie wieder kriminell werden möchte und trotzdem noch immer Schulden hat, als er aus dem Gefängnis entlassen wird und nicht weiß, wie er sie bezahlen soll.

Zeitweise ist die Geschichte deprimierend, keine der Figuren scheint tatsächlich glücklich zu sein; erweckt jemand diesen Eindruck, kann man sicher sein, dass kurz darauf etwas geschieht, was den Eindruck der heilen Welt zerstört und erneut zeigt, wie trostlos und schwierig das Leben doch sein kann. Aus dieser betrübten Figurenkonstellation sticht allein Nora hervor, die leider absolut überzeichnet wirkt. Sie hält immer zu Ryan, egal was sie von ihm erfährt, vergöttert ihn und ist stets bereit, ihm alles zu verzeihen und auf ihn zu warten und keinen anderen Mann in ihrem Leben zu haben außer ihm. Man möchte sie gerne an den Schultern packen und wachrütteln, damit sie wenigstens ein bisschen in der Realität ankommt und versteht, was Ryan getan hat und wie sich das auch auf ihr Leben auswirkt.

Zum Ende hin wird die Geschichte immer spannender, es gibt zahlreiche Wendungen, die man nicht vermutet und selbst zu Beginn der sechsten und damit letzten CD hatte man noch keine Ahnung, wie die Geschichte ausgehen könnte und wie sich die unterschiedlichen Handlungsstränge am Ende zusammenfügen. Das eigentliche Ende kommt dann jedoch überraschend und übereilt, vieles wird nur in einem gerafften Erzählbericht angeschnitten und ist damit unbefriedigend, da gerade hier die Fragen geklärt werden, die man sich als Hörer die ganze Zeit über gestellt hat.

Gudrun Landgrebe liest den Text mit sehr viel Gefühl. Sie liest langsam, so dass man die Worte wirken lassen kann und nicht von zu vielen, zu schnell gelieferten Informationen überfordert wird. Manche Figuren bekommen eine eigene Stimme, so dass man in Dialogen besser unterscheiden kann, wer gerade spricht. Allein Landgrebes Lesung, die mir sehr gut gefallen hat, bringt der 3-Sterne-Handlung noch einen vierten Stern in Klammern.